

22 Persönliche Evangelisation

Alle, die Jesus nachfolgen, werden den Missionsauftrag in Matthäus 28 kennen. Viel zu selten wird dieser Auftrag im Alltag umgesetzt. Das führt dann oft zum schlechten Gewissen.

In diesem Beratungstool geht es weniger um neue Konzepte und Methoden der Evangelisation. Vielmehr soll es um Voraussetzungen gehen, die geschaffen werden können, damit schon bald Menschen zu Jesus finden.

1. Liebe Deinen Nächsten (nicht Übernächsten)

In Lukas 10,29 fragt der Gesetzeslehrer Jesus: „Wer ist denn mein Nächster?“ Daraufhin erzählt Jesus die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Der Samariter begegnet einem hilfsbedürftigen Menschen auf seinem Weg. Der Nächste ist also der Mensch, dem wir auf unserem Weg begegnen. Wenn man sich auf ganz natürliche Art und Weise begegnet, ist das Gespräch nicht verkrampft. Man hat das Treffen ja nicht vereinbart oder geplant. Meistens trifft man den Nächsten häufiger. Die Summe der Begegnungen schafft Vertrauen, weckt Interesse für den Mitmenschen und ermöglicht tiefgehende Unterhaltungen.

2. Machet zu Jüngern ...

Wenn man den Nächsten auf natürliche Art und Weise häufiger trifft, kann über einen längeren Zeitraum eine Vertrauensbasis aufgebaut werden. Auf diesem Weg beten Christen täglich für ihre Nächsten. Sie bitten Jesus, ihr Herz für den Nächsten zu brechen. Dieses Anliegen teilen Christen im Hauskreis, einer Kleingruppe o.ä. Die anderen Kleingruppemitglieder beten in gleicher Weise für ihre Nächsten. Bevor also der Nächste zu irgendeiner Veranstaltung der Ortsgemeinde eingeladen wird, hat er schon ein Vertrauen zu Christen und zu einer Kleingruppe aufgebaut. Dies kann dazu führen, dass der Nächste sich auf ein Kleingruppentreffen einlässt. Da die anderen Kleingruppenteilnehmer schon seit längerer Zeit für ihn gebetet haben und Christus ihr Herz für den „Neuen“ gebrochen hat, wird er sich nicht als Fremder bei diesem Treffen fühlen. Im Gegenteil, er wird sich geliebt und angenommen wissen. Sollte er wieder kommen wollen, wird er sich nach und nach öffnen und persönliche Fragen stellen und Anliegen teilen.

3. ... die andere zu Jüngern machen

Im Prozess des Jünger-Machens werden Christen Einblick in das Beziehungsnetz des Nächsten bekommen. Während der Nächste sich langsam Christus nähert und sich einer Kleingruppe anschließt, verliert er die Kontakte zu seinen ungläubigen Freunden und Familienmitgliedern nicht. Im Gegenteil, er fängt an für sie zu beten und bleibt weiterhin in enger Verbindung zu ihnen.

Ansprechpartner

David Kröker, Telefon 01577 5249501, D.Kroeker@ChristusForum.de

Zielgruppe

Gemeindegründungen und bestehende Gemeinden